

# B E S C H L U S S V O R L A G E

			<b>Vorlage-Nr.: B 02/0388</b>	
<b>441 - Kultur-und Städtepartnerschaft</b>			<b>Datum: 05.08.2002</b>	
<b>Bearb.</b>	: Herr Kroeger	<b>Tel.:</b>	<b>öffentlich</b>	<b>nicht öffentlich</b>
<b>Az.</b>	:		<b>X</b>	

**Beratungsfolge**

**Sitzungstermin**

**Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften  
Stadtvertretung**

**22.08.2002  
10.09.2002**

**Gebührenbedarfsberechnungen für Einrichtungen der Stadt Norderstedt; hier: Veranstaltungen der Stadt Norderstedt**

**Beschlussvorschlag**

Die Eintrittspreise für Theater- und Konzertveranstaltungen im Abonnement in der TriBühne werden zur Saison 2003/2004 nicht erhöht.

**Haushaltsrelevante Daten:**

Haushaltsstelle:  
Haushaltsplan:  
Ausgabe:  
Mittel stehen zur Verfügung:

Folgekosten/Jahr:

**Erläuterungen zu den Folgekosten:**

**Sachverhalt**

Der Ausschuss für Kultur und Städtepartnerschaften hat im Rahmen der Haushaltskonsolidierung einige Beschlüsse zur Zukunft der Durchführung der Veranstaltungen durch die Stadt Norderstedt, FORUM, Kultur und Städtepartnerschaften gefasst. Diese Beschlüsse bzw. deren finanzielle Auswirkungen sind in der beiliegenden Gebührenbedarfsberechnung berücksichtigt worden. Ferner sind bei der Aufstellung die Kosten sowie die Einnahmen aus dem Bereich des Kartenvorverkaufs ,d.h. der zur Zeit gültige Stand berücksichtigt. Der Kartenvorverkauf sowie die Abonnementverwaltung sind Teil der kostenrechnenden Einrichtung "Veranstaltungen der Stadt Norderstedt ". Unter Berücksichtigung dieser Massgaben ergibt sich ein rechnerischer Kostendeckungsgrad von 78,1 %.

Von einer zusätzlichen Einnahmesteigerung durch eine Preiserhöhung ab der Spielzeit 2003/2004 sollte aus folgenden Gründen abgesehen werden:

1. die Preisgruppenschneidung, die zur Saison 2002/2003 vorgenommen wurde, hat bei vielen Abonnenten der "betroffenen Sitzreihen" zu Protesten und teilweise auch Kündigungen geführt

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in

2. gegenüber Teuerungen besteht aufgrund der teilweise negativen Erfahrungen bei der Einführung des Euros eine hohe Sensibilität
3. die Erfahrungen der ersten Spielzeit in der neuen Spielstätte TriBühne entsprachen in einigen Punkten nicht der Erwartungshaltung des Publikums, was teilweise auch zu Kündigungen geführt hat.

Die Erfahrungen aus der kommenden Spielzeit sollten unbedingt abgewartet werden, um dann über eine Preiserhöhung ab der Saison 2004/2005 nachzudenken.

**Anlage(n)**

Sachbearbeiter/in	Abteilungsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Dezernent/in
-------------------	---------------------	---------------	---	--------------